Freiraum in Basel und Zürich

Autor(en): **Marti, Rahel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

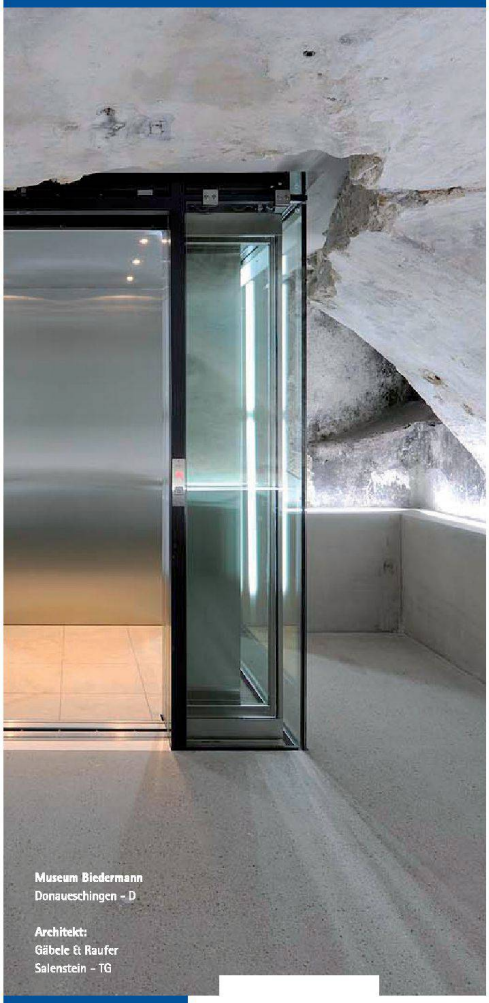
Editorial FREIRAUM IN BASEL UND ZÜRICH

Basel hat Grosses vor. Die Dreiländerregion plant für 2020 eine Internationale Bauausstellung (IBA), um grenzüberschreitend weiter zusammenzuwachsen. Das IBA-Leuchtturmprojekt heisst «3Land», ein Entwicklungskonzept für Basel Nord. Da der Hafenbetrieb ein neues Containerterminal mit direktem Anschluss an Strasse und Schiene erhalten soll, könnten seine Areale am Rhein frei werden, es könnten begehrte Lagen für Wohnen und Arbeiten am Wasser entstehen, es könnte sich ein Wachstumsventil für die grenzumklammerte Stadt öffnen. Könnte – der Weg ist lang und konditional, denn wer am Dreiländereck plant, muss dies trinational tun. Die Titelgeschichte geht den Basler Wünschen und Zweifeln vom Hafen bis zur IBA nach: Was bringt die Basler Umwälzung den mitbetroffenen Nachbarn Huningue und Weil am Rhein? Können sie, wollen sie mit dem Tempo der Grossstadt mithalten? Und was bringt die IBA der Region? Wird aus ihr mehr als ein weiterer Anlauf in der Reihe der trinationalen Bemühungen?
Beschlossene Sache ist dagegen, dass das Zürcher Kasernenareal endlich frei wird. Noch herrscht Ruhe vor dem Sturm, bisher war erst zu hören, dass Stadt und Kanton nun gemeinsam planen wollen. Aber nach den Sommerferien werden die Diskussionen wohl wieder losgehen: Soll auf dem Kasernengrund eine Nutzung für das Quartier entstehen – oder eine für das ganze Land? Hochparterre hat in der langen Planungsgeschichte stets kommentiert und mitgewirkt, mit dem Architekturforum Zürich 1989 und 2001 Ideenwettbewerbe organisiert. Natürlich halten wir uns jetzt, wo es ernst wird, auch nicht zurück: National, wenn nicht international muss dieses zentrale Grundstück genutzt werden. Und eine Stadt, die das Kongresshaus von Haefeli Moser Steiger abreissen wollte und den markanten Güterbahnhof von 1896 nun abreissen wird, kann den Denkmalschutz getrost auch bei der baulich nicht gerade einmaligen Kaserne fallen lassen. Gefragt sind jetzt Konzepte für Städtebau und Soziokultur, damit Zürich diese Chance nicht verpasst. Als Diskussionsgrundlage liefern wir in diesem Heft schon mal eine Auslegeordnung der bisher besten Ideen. Rahel Marti

Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Gegründet 1988 von Benedikt Loderer. Chefredaktor und Verleger: Köbi Gantenbein GA.
Redaktion: Rahel Marti RM (leitende Redaktorin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Andres Herzog AH (Hochparterre Online), Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Daniel Bernet DB (verantwortlich), René Hornung RHG; Korrektorat: Lorena Nipkow, Küsnacht, Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print AG, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Gabriela Projer, Agnes Schmid; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18;
Preise 2012: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.–*, 2 Jahre CHF 269.–*; Europa 1 Jahr EUR 120.–, 2 Jahre EUR 204.–; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.–*
(* inkl. 2,5 % MwSt.); ISSN 1422-8742

Lifte bauen ist unsere Stärke.

Das zeigt sich gerade bei architektonisch und konzeptionell anspruchsvollen Projekten.
Wir setzen Ihre Vision um.



EMCH
Mehr als ein Lift.

Emch Aufzüge AG
Fellerstrasse 23
Postfach 302
3027 Bern

Telefon +41 31 997 98 99
Fax +41 31 997 98 98
www.emch.com